



**PRÄVENTION AUF
DEN PUNKT**
GEMEINSAM FÜR GESUNDHEIT

Auszug aus dem Jahresbericht 2022 P. SACHSEN

Steuerungsgremium Landesrahmenvereinbarung Präventionsgesetz im Freistaat Sachsen | www.p-sachsen.de

AOK PLUS · BARMER · Techniker Krankenkasse · DAK-Gesundheit · Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) · IKK classic · BKK Landesverband Mitte · KNAPPSCHAFT
Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau · Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland · Deutsche Rentenversicherung Bund
Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See · Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung, Landesverband Südost
Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Sachsen · Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt
Sächsisches Staatsministerium des Innern · Sächsisches Staatsministerium für Kultus · Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Sächsischer Landkreistag e. V. · Sächsischer Städte- und Gemeindetag e. V.

5 LANDESRAHMENVEREINBARUNG (LRV) PRÄVENTIONSGESETZ IM FREISTAAT SACHSEN



PRÄVENTION AUF DEN PUNKT
GEMEINSAM FÜR GESUNDHEIT

5.1 Geschäftsstelle P. SACHSEN



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Unter der **Dachmarke P. SACHSEN** arbeitet die Landesrahmenvereinbarung (LRV) Sachsen auf der Grundlage des bundesweiten Gesetzes zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention (PrävG) und der nationalen Präventionsstrategie.

Der Zusammenschluss der gesetzlichen Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung, sächsischer Fachministerien, kommunaler Spitzenverbände und der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Sachsen, wirkt gemeinsam mit weiteren Unterstützern daran mit, die Themen Gesundheitsförderung und Prävention sowie die gesundheitliche Chancengleichheit in Sachsen voranzubringen.

Die Arbeit der **Geschäftsstelle P. SACHSEN**, die seit 2016 bei der SLfG angesiedelt ist, hatte im Jahr 2022 folgende inhaltliche Schwerpunkte:

- Vor- und Nachbereitung der Geschäftsabläufe des **Steuerungsgremiums P. SACHSEN** und der **Arbeitsgruppen**, insbesondere der **AG Strategieumsetzung**
- Begleitung von **Umsetzungsschritten** aus den **Ergebnissen des Prüfberichtes 2021** und der **Entwicklung der Ziele der einzelnen AGs** als Vorbereitung der **Entwicklung der LRV-Strategie 2023 ff.**

- Konzeptionelle und organisatorische Vorbereitung und Durchführung der 4. Sächsischen Fachkonferenz Prävention und Gesundheitsförderung in Präsenz
- Öffentlichkeitsarbeit, Informationsmanagement und Dokumentation
- Kontaktstelle für Unterstützer von P. SACHSEN
- Servicestelle für Antragsteller und Begleitung fortlaufender LRV-Projekte

Die Vorsitzende des **Steuerungsgremiums P. SACHSEN** Silke Heinke (Leiterin des Verbands der Ersatzkassen e. V. – vdek, Landesvertretung Sachsen) wurde im laufenden Geschäftsbetrieb bei Planungs- und Abstimmungsprozessen zur Umsetzung der LRV durch die Geschäftsstelle unterstützt. Die organisatorische Vorbereitung beider Sitzungen des Steuerungsgremiums am 27. April 2022 (digital) und 9. November 2022 (hybrid), die Zusammenstellung von Beratungsunterlagen, die Erstellung von Beschlussvorlagen und Beschlüssen sowie Präsentationen, die Protokollführung und die Koordinierung der Umsetzung von Besprechungsergebnissen lagen im Verantwortungsbereich der Geschäftsstelle.

Zudem begleitete die Geschäftsstelle die **Arbeitsgruppe Strategieumsetzung** und koordinierte in Abstimmung mit der AG-Leitung deren Arbeitsprozesse. Dazu gehörten neben Terminabstimmungen und Raumbuchungen auch die Vorbereitung der Tagesordnungen, die Erstellung der Präsentationen, die technische Begleitung der digitalen Sitzungen und die Protokollierung. Weiterhin wurde die Arbeit der **Arbeitsgemeinschaft Kommune** durch Terminabstimmungen, technischen Support und Protokollierung zeitweise unterstützt.

Insgesamt fanden im Berichtsjahr 19 Arbeitsgruppen-Sitzungen statt.

AG Strategieumsetzung

17.03.2022, 11.07.2022, 29.09.2022, 28.11.2022

AG Kommune

29.03.2022, 26.04.2022, 13.09.2022, 11.10.2022, 01.12.2022

AG Kita

28.04.2022, 01.09.2022, 06.10.2022

AG Schule

Keine Sitzungen in 2022

AG Pflege und Gesundheit*

14.04.2022, 01.07.2022, 13.10.2022

AG Betrieb

02.03.2022, 06.07.2022, 29.09.2022, 30.11.2022

* Im Ergebnis des Prüfberichtes 2021 aus der AG Gesund im Alter hervorgegangen.

Außerdem arbeitete die Geschäftsstelle mit den **Informationsstellen Gesundheit in der Arbeitswelt für KMU (Kleine und Mittlere Unternehmen)** und **Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen (IGP)** sowie mit der **Landeskoordination „Überregionale Prozesssteuerung der Regionalstellen Gesundheitsförderung in der Kita zur Verbesserung gesundheitlicher Chancengleichheit“** zusammen. Sie diente dabei als Schnittstelle zum Steuerungsgremium P. SACHSEN. Gemeinsam wurde für eine verbesserte Außenwirksamkeit für P. SACHSEN gearbeitet, indem mehrere, z. T. lebensweltübergreifende, Veranstaltungsformate entwickelt und erfolgreich durchgeführt wurden. Der in 2021 begonnene Weg der Weiterentwicklung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der jeweiligen Bereiche wurde erfolgreich fortgesetzt. Weitergeführt wurde die enge Kooperation mit den Kolleginnen der Koordinierungsstellen Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Sachsen, insbesondere, um das Thema Soziallagenbezug in Prävention und Gesundheitsförderung zu stärken.

Aufgrund des im Sommer 2021 vorgelegten **Prüfberichtes** zum Stand der Umsetzung der LRV erfolgten erste Schritte. So wurde die bisherige AG Gesund im Alter, die sowohl die Lebenswelt Kommune als auch die der stationären Pflegeeinrichtungen umfasst, neu strukturiert. Während die AG-Mitglieder mit kommunalem Bezug in die AG Kommune wechselten, bildeten die verbleibenden die neue AG Pflege und Gesundheit, die im Frühjahr 2022 ihre Arbeit aufnahm. Zudem wurden ein Steckbrief mit den Aufgaben einer AG-Leitung entwickelt und die bestehenden Controllingblätter für eine effizientere Nutzung überarbeitet. Um die zukünftige Arbeit von P. SACHSEN und seiner Ar-

beitsgemeinschaften datenbasiert durchführen zu können, wurde eine Sammlung von Datenquellen und Studien zusammengetragen und in einer Übersicht zusammengefasst. Die Geschäftsstelle unterstützte organisatorisch und administrativ diese Schritte.

Erneut gefördert wurde als **laufende Maßnahme** in der Lebenswelt Schule der bundesweite Nichtraucherwettbewerb „Be Smart – Don’t Start“ mit seinem ergänzenden sächsischen Begleitprogramm. Die Förderung der begleitenden pädagogischen Maßnahme „Klasse2000“ zum EU-Schulprogramm unter dem Dach der LRV erfolgte letztmalig. Das Modellprojekt „Trampolin in Sachsen“ unter der Federführung der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen in Trägerschaft der Sächsischen Landesstelle gegen die Suchtgefahren (SLS), das seit Anfang 2020 durch die LRV mitgefördert wird, wurde weiterhin begleitet. Als Mitglied des Projektbeirates nahm die Geschäftsstelle P. SACHSEN an den digitalen Treffen der Modellstandorte am 28. April 2022 und 6. Oktober 2022 teil. Als neues LRV-Projekt startete 2022 das interdisziplinäre Modellvorhaben „Erinnerungs_reich – Museen als Medizin für Menschen mit Demenz“, das mit Angeboten in Museen die Gesundheitsförderung und Teilhabe am soziokulturellen Leben für Menschen mit Demenz und deren Angehörige verbessern soll. Hier wurden erste Schritte zur Begleitung durch Öffentlichkeitsarbeit vorgenommen und das zukünftige Vorgehen abgestimmt.



Silke Heinke, Vorsitzende des Steuerungsgremiums P. SACHSEN, eröffnet die Fachkonferenz © André Wirsig im Auftrag der SLfG

Die **4. Sächsische Fachkonferenz Prävention und Gesundheitsförderung** fand – nach einer digitalen Version 2021 – am 28. Juni 2022 in den Räumen des DGUV Congress Tagungszentrum des IAG in Dresden statt. Fast 100 Teilnehmende widmeten sich unter dem Titel „Resilienz – widerstandsfähig, selbstwirksam, voranbringend. Warum Resilienz wichtig ist und wir sie brauchen.“ diesem aktuellen Thema aus verschiedenen Blickwinkeln.



Am Vormittag beleuchteten Stefan Heinig vom Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung die Bausteine urbaner Resilienz und Dr. Miranka Wirth, Forschungsgruppenleiterin am Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) in Dresden, die Resilienz des menschlichen Gehirns. Anschließend sprachen beide unter der Moderation von Jens Hoffsummer von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung mit zwei Vertreterinnen aus der Praxis. Dr. Peggy Looks vom Amt für Gesundheit und Prävention der Landeshauptstadt Dresden und Ute Gendjahn vom A//S Verein für Arbeitsförderung und Selbsthilfe e. V. Freital fanden viele ihrer praktischen Arbeiten damit von der Forschung gestützt und sahen interessante weitere Ansatzpunkte. Allerdings betonten beide ebenso, dass auch die Resilienzförderung langfristige Strukturen und gesicherte Finanzierung sowie eine besondere Wertschätzung des Ehrenamtes als begleitende Unterstützung benötigt.

Am Nachmittag kamen die Teilnehmenden in kleineren Foren miteinander ins Gespräch. Im Fokus der fünf Fachforen stand das Meistern von Lebensphasenübergängen mithilfe von Resilienz. Ein Praxisvortrag lieferte tiefgehende Informationen zur Stärkung individueller Resilienz durch Tagebuchschreiben. In einer offenen Runde kamen Teilnehmende mit dem Leitungsteam der AG Betrieb ins Gespräch, um Ideen zu sammeln, wie Menschen im mittleren Lebensalter, der „Rushhour des Lebens“, mit gesundheitsförderlichen und präventiven Maßnahmen v. a. im Setting der Arbeit erreichbar sein können.

Der am 28. Juni 2022 kurzfristig entfallene Vortrag „Resiliente Organisationen entwickeln und gestalten“ mit Dr. Sandra Wolf von innsicht – entdecken und entwickeln GbR wurde als Onlineseminar am 4. November 2022 nachgeholt, zu dem mehr als 50 Interessierte begrüßt werden konnten.



Dr. Miranka Wirth beleuchtete das Themenfeld Gehirn und Resilienz © André Wirsig im Auftrag der SLfG

Weiterführende Informationen zur Fachkonferenz finden Interessierte unter <https://www.p-sachsen.de/wie-p-sachsen-agierte/fachkonferenz-praevention-und-gesundheitsfoerderung/4-saechsische-fachkonferenz-praevention-und-gesundheitsfoerderung/>.

Die Geschäftsstelle nahm an der Veranstaltung „Evidenz beim Aufbau von Präventionsketten“ der KGC Berlin-Brandenburg am 21. Februar 2022, der Tagung „25 Jahre Be Smart – Don’t Start“ des IFT-Nord am 21. September 2022, der Veranstaltung „RESILIENZ – für mehr Widerstandskraft in Ihrem Arbeitsalltag“ der AG Betrieb am 28. September 2022 und der BGFZlive-Veranstaltung „Kommunikation in stressigen Zeiten“ am 13. Dezember 2022 teil (alle im Online-Format).

Ein politisch wichtiger und interessanter Austausch zum Präventionsgesetz und seiner Umsetzung in Sachsen fand am 28. März 2022 in den Räumen der SLfG statt. Mit Lars Rohwer und seiner Bundestagsfraktionskollegin Simone Borchardt, die im Gesundheitsausschuss sitzt, kamen die Vertreter*innen der Geschäftsstelle und der Informationsstellen zur Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen sowie Gesundheit in der Arbeitswelt für KMU ins Gespräch.

Die **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (PÖ)** war geprägt von strategischen Überlegungen und der stetigen Verbesserung der Kommunikation zur Arbeit und den Aufgaben von P. SACHSEN. Mit verstärkter inhaltlicher Unterstützung der Kolleg*innen in den Infostellen und der KGC wurden vielfältige Themen und weitergehende Informationen sowohl im Newsletter P. SACHSEN als auch auf der Website www.p-sachsen.de dargestellt.

Sehr hilfreich und voranbringend ist die Zusammenarbeit mit dem PÖ-Team beim vdek als Vorsitz des Steuerungsgremiums. Bei den Treffen, die quartalsweise stattfanden, wurden sowohl die Inhalte der folgenden

P. SACHSEN-Newsletter als auch grundlegende Fragen zur Weiterentwicklung von P. SACHSEN als Dachmarke für Prävention und Gesundheitsförderung besprochen.

Im zweiten Erscheinungsjahr lag der Schwerpunkt beim **Newsletter P. SACHSEN** in der inhaltlichen Weiterentwicklung und der Erhöhung der Abonnent*innenzahl. Es erschienen vier reguläre Ausgaben (Ende März, Ende Juni, Anfang Oktober, Mitte Dezember 2022), die neben den aktuellen Entwicklungen in den LRV-Projekten auch durch Interviews Einblicke in die Arbeit einzelner Bereiche gewährten. Aufgrund einer Vielzahl von Veranstaltungen im P. SACHSEN-Kontext im Herbst 2022 wurde Ende August ein Sondernewsletter zur Ankündigung dieser Termine versandt. Nachdem Ende 2021 350 Interessierte den Newsletter bezogen, waren es ein Jahr später 571 Personen. Der Zuwachs ist auch darauf zurückzuführen, dass sich viele, die sich für P. SACHSEN-Veranstaltungen anmelden, auch für den Bezug des Newsletters entscheiden.

Einblicke in die Newsletter 2022 gibt es unter

www.p-sachsen.de/kontakt/presse.

Die Website www.p-sachsen.de ist zum einen wichtigstes Mittel zur Information über Struktur und Aufgaben von P. SACHSEN, zum anderen auch Buchungsweg für das eigene Veranstaltungsangebot. Im Jahresverlauf wurden kleinere Änderungen vorgenommen, die die Verständlichkeit der Struktur und der Inhalte oder die Handhabbarkeit der Website verbesserten. Nachdem die Website im Mai 2021 einer Prüfung nach BITV 2.0 zur Barrierefreiheit unterzogen worden war, wurden im Laufe des Jahres 2022 fast alle nötigen technischen und redaktionellen Anpassungen im Hinblick auf eine barrierearme Website vorgenommen.

5.2 Landeskoordination „Überregionale Prozesssteuerung der Regionalstellen Gesundheitsförderung in der Kita zur Verbesserung gesundheitlicher Chancengleichheit“



GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT

Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V.



Die Gesundheitsförderung in Kindertagesstätten voranzubringen und dabei auch die gesundheitliche Chancengleichheit zu verbessern, ist Ziel des vierjährigen LRV-Projektes „Regionalstellen Gesundheitsförderung in der Kita zur Verbesserung gesundheitlicher Chancengleichheit“. Die drei Regionalstellen in den Landkreisen Bautzen, Görlitz und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge werden ebenso durch das GKV-Bündnis für Gesundheit in Sachsen gefördert wie die Landeskoordination „Überregionale Prozesssteuerung“, die bei der Geschäftsstelle P. SACHSEN angesiedelt ist.

Während die drei Regionalstellen als Ansprechpartner für Kindertageseinrichtungen sowie Akteur*innen aus der Gesundheitsförderung fungieren, werden sie durch die Landeskoordination individuell fachlich begleitet, erfahren überregionalen Austausch und erhalten Unterstützung bei der Qualitätssicherung. Durch die Einbindung in die Strukturen von P. SACHSEN erhalten die Landeskoordination und darüber die Regionalstellen wichtige Informationen und Impulse für ihre Arbeit. Das gilt sowohl in der Zusammenarbeit innerhalb der AG Kita als auch in Kooperation mit der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Sachsen sowie der Informationsstelle Gesundheit in der Arbeitswelt für kleine und mittlere Unternehmen (KMU).

Das Verbundprojekt wurde im April 2022 vollständig: Die bis dahin offene Regionalstelle im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge wurde besetzt und durch die Landeskordinatorin eingearbeitet. Der Fokus der konkreten Zusammenarbeit zwischen den Regionalstellen und der Landeskoordination liegt auf monatlichen Arbeitstreffen, welche für fachlichen Austausch und Reflexion genutzt werden. Dabei geht es um die jeweiligen Projektfortschritte und das gegenseitige Unterstützen bei Arbeitsaufgaben, die alle Regionalstellen gleichermaßen betreffen. So konnten die umfangreichen vorhandenen Expertisen genutzt werden, um einen standardisierten Kita-Fragebogen zu erarbeiten sowie auszuwerten und um die Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen einheitlich auszuwerten und darstellen zu können.

Die Vernetzung der Regionalstellen mit den relevanten landesweiten Akteur*innen und Programmen zur Gesundheitsförderung in der Lebenswelt Kita war ebenso ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit der Landeskoordination. Wünsche aus der Praxis aufgreifend organisierte die Landeskoordination zudem in Kooperation mit der KMU-Informationsstelle und der KGC Sachsen eine gemeinsame Veranstaltungsreihe mit unterschiedlichen Ansätzen für Entspannung und Entlastung im Kita-Alltag. Die drei On-

line-Impulse zu „Gesundheitsquickies im Alltag“, „Digitaler Alltagsorganisation“ und „Stress lass nach!“ fanden im Herbst 2022 statt, moderiert und dokumentiert durch die Landeskoordination.

Um die Idee und Tätigkeit der Regionalstellen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, wurde die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verstärkt. Dazu genutzt wurden die P. SACHSEN-Newsletter 2022, in denen Interviews mit der Landeskoordination und mit der Regionalstelle Görlitz sowie ein Rückblick auf die Impulsreihe zur Erzieher*innen-Gesundheit erschienen. Diese Beiträge sind auch auf der Website www.p-sachsen.de nachzulesen. Weiterhin erschien ein Artikel in der Fachzeitschrift „KiTa aktuell“ sowie Berichte in regionalen Wochenzeitungen der beteiligten Landkreise.

5.3 Informationsstelle Gesundheit in der Arbeitswelt für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Sachsen



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

STAATSMINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
ARBEIT UND VERKEHR



Freistaat
SACHSEN

Die Informationsstelle wird vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr und von weiteren Partnern (GKV, DGUV, DRV) gefördert.

Im Februar 2018 nahm die Informationsstelle Gesundheit in der Arbeitswelt für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Sachsen ihre Tätigkeit auf. Seitdem etablierte sie sich als Koordinierungsstelle, um trägerübergreifende Vorhaben des betrieblichen Gesundheitsmanagements für KMU im Freistaat zu bündeln und gemeinsam mit der Arbeitsgruppe (AG) Betrieb von P. SACHSEN zu strukturieren.

Tätigkeitsschwerpunkte 2022

Die Grundlage der Tätigkeit der Informationsstelle liegt in der Umsetzung der Zielbereiche der AG Betrieb begründet, die sich an der Landesrahmenvereinbarung Prävention (Lebenswelt „Gesund leben und arbeiten“) orientieren. Ziel 1 strebt das abgestimmte und koordinierte Vorgehen in der betrieblichen Prävention und Gesundheitsförderung an. Ziel 2 beinhaltet die Durchführung von Informationsveranstaltungen zu Arbeit und Gesundheit.

In der AG Betrieb arbeiten im Rahmen von P. SACHSEN die gesetzliche Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung, das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, die sächsischen Industrie- und Handelskammern, die Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Sachsen, der Verband der deutschen Werks- und Betriebsärzte e. V. sowie weitere Partner zusammen. Die Informationsstelle KMU begleitete die AG Betrieb koordinativ und administrativ und trägt somit maßgeblich zur Umsetzung der gemeinschaftlich¹ finanzierten Maßnahmen bei. Im Jahr 2022 fanden vier AG-Sitzungen statt.

Ziel 1 | Förderung des abgestimmten und koordinierten Vorgehens in der betrieblichen Prävention und Gesundheitsförderung

Neben der Durchführung der Sitzungen der AG Betrieb und der gemeinsamen Abstimmung strategischer Prozesse aller beteiligten Mitgliedsinstitutionen wurden Aktualisierungen in der Broschüre „Gesundheit im Betrieb“ vorgenommen. Nun auf aktuellem Stand kann diese von den Betriebsberater*innen für die Verweisberatung und Wahrnehmung ihrer Lotsenfunktion weiterhin als wichtiges Instrumentarium genutzt werden.

Die angedachte Evaluation zur Nutzung der Broschüre wird auf das Jahr 2023 verschoben, da aufgrund der Corona-Pandemie zeitweise wenige Beratungen im Außendienst durchgeführt worden. Die Ergebnisse der Evaluation sollen anschließend in der AG Betrieb diskutiert und entsprechende Bedarfe abgeleitet werden.

Die Broschüre und das dazugehörige Faltposter dienen derzeit als analoge Tools für die Beratungssituation und liegen jeweils in gedruckter Variante und als barrierefreie PDF-Dokumente vor. Zusätzlich ist es in Diskussion, die Inhalte der Broschüre zukünftig in eine digitale Anwendung (z. B. eine App oder Website) zu transferieren. Daraus ergeben sich folgende Vorteile: interaktive Nutzung durch Beratungspersonen, Arbeitgebende und Verantwortliche für Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) sowie die unkomplizierte Aktualisierung von Inhalten.

¹ Die Maßnahmen werden gemeinschaftlich finanziert durch das SMWA, die GKV, DGUV und DRV.

Dem Wunsch nach einer Fortführung folgend, widmete sich die Online-Veranstaltung am 28. September 2022 den personenbezogenen Faktoren von Widerstandskraft und deren Stärkung:

Unter dem Titel **„Resilienz – für mehr Widerstandskraft in Ihrem Arbeitsalltag“** ließen sich über 30 Teilnehmende auf einen anregenden Vormittag mit Dipl.-Päd. Martina Kohn ein. Die Resilienztrainerin eröffnete mit den Reflektionsfragen „Was führt zu Belastungen in Ihrem Alltag?“ und „Welchen Effekt hat das auf Ihre Widerstandsfähigkeit?“ und spannte damit einen umfassenden Bogen von individuellen Belastungsfaktoren, deren Erkennungsmerkmalen und einem möglichen Umgang damit.

Mit dem ‚Haus der Veränderung‘, den ‚Säulen der Resilienz‘ und der Frage nach dem Sinn von Krisen sprach sie die Teilnehmenden ganz persönlich an und lud zu einer Bestandsaufnahme ein. In Kleingruppen war viel Raum für Austausch und praktisches Üben.

Die Informationsstelle Gesundheit in der Arbeitswelt für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) arbeitete eng mit der **Informationsstelle Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen (IGP)** sowie mit der **Landeskoordination „Überregionale Prozesssteuerung der Regionalstellen Gesundheitsförderung in der Kita zur Verbesserung gesundheitlicher Chancengleichheit“** zusammen, unterstützt durch die **Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) Sachsen**.

Ein Ergebnis dieser lebensweltübergreifenden Kooperation waren zwei Veranstaltungsformate:

Veranstaltungsreihe „Erzieher*innen-Gesundheit im Blick – Impulse für die Kita-Praxis“ mit drei Workshops

Hier konnten Fachkräfte aus Kitas und Kindertagespflege im Oktober/November 2022 in kurzen Impulsen vorhandenes Wissen aktivieren und sich weitere Tipps holen, wie sie gesundheitsfördernde Maßnahmen für sich selbst im Kita-Alltag und damit letztlich für die Kinder einsetzen können. In enger Kooperation mit der Informationsstelle zur Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen sowie dem bei der SLfG angesiedelten BMBF-geförderten Projekt Kraft-Copilot (vgl. Kapitel 2.2) wurde der **Online-Impuls „Suchtgefahren im Pflegealltag“** am 6. Oktober 2022 konzipiert und organisiert. Die 40 Teilnehmenden, u. a. Beschäftigte und Führungskräfte aus Pflegeunternehmen, Krankenkassenvertreter*innen, BGM-Netzwerkpartner*innen, waren sehr interessiert daran, Austausch zu finden, neue Kontakte zu knüpfen, Überblickwissen zu erwerben, Einblick in das tabuisierte Thema der suchtensiblen Pflege zu gewinnen und Hilfsangebote für die Beratung von jungen pflegenden Angehörigen kennenzulernen.

Ausblick

Um weiterhin die Ziele der Landesrahmenvereinbarung umzusetzen und dadurch Unternehmen in der Implementierung gesundheitsförderlicher Strukturen zu unterstützen, führt die Informationsstelle ihre Tätigkeiten im Jahr 2023 mit folgenden Schwerpunkten fort:

Nachhaltigkeitsstrategie-Poster und Broschüre „Gesundheit im Betrieb“

Angedacht ist die Evaluation der Broschüre sowie in Abhängigkeit der Ergebnisse ggf. die Entwicklung eines digitalen Tools.

4. Fachtag der AG Betrieb

Ziele des Fachtags der AG Betrieb, der alle zwei Jahre stattfindet, sind die Vernetzung, der Austausch und damit die qualitätsgesicherte Verweisberatung und Stärkung der Lotsenfunktion aller am BGM-Beratungsprozess beteiligten Institutionen. Der 4. Fachtag findet am 24. Oktober 2023 in Präsenz unter dem Titel „Gesundheit im Kleinbetrieb – Verschenktes Potenzial in Sachsen? – Wie Sie den Wandel in der Arbeitswelt unterstützen können“ statt.

Multiplikator*innenschulungen zu geschlechtersensiblen Ansätzen

Seit dem Jahr 2021 wird die AG Betrieb von einem Mitglied der UAG Frauen- und Männergesundheit des Gleichstellungsbeirates beim Sächsischen Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung (SMJusDEG) unterstützt. Dadurch ist das Thema geschlechtersensible Gesundheitsförderung im betrieblichen Kontext verstärkt in den Fokus der Arbeit gerückt. Aufgrund von Unsicherheiten und Hemmnissen sowohl bei den Multiplikator*innen als auch Unternehmen ließ sich dieses Thema bisher schwer in die geplanten Veranstaltungsformate einbinden. Um die Chancen geschlechtersensibler Zugänge deutlich zu machen und auch die Wichtigkeit der differenzierten Herangehensweise in die Institutionen zu bringen, plant die AG Betrieb am 21. Juni 2023 ein Online-Seminar zur thematischen Schulung von Multiplikator*innen in der betrieblichen Gesundheit.

Fortführung der Zusammenarbeit mit der AG Pflege und Gesundheit sowie AG Kita

Mit Blick auf die Gesundheit der Beschäftigten in Kitas und Pflege sollen die gute Zusammenarbeit mit den Arbeitsgemeinschaften fortgesetzt und kooperative Veranstaltungsformate konzipiert werden.

Gemeinsam mit der AG Pflege und Gesundheit, dem Projekt Kraft-Copilot sowie der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit wird ein Format zur Stärkung

der psychosozialen Gesundheit für Pflegefachkräfte, Bewohner*innen von stationären Pflegeeinrichtungen sowie für pflegende Angehörige konzipiert; wünschenswert ist ein Produkt, welches nachhaltig Verwendung findet (angedacht sind z. B. die Erstellung kurzer Videoclips oder eines Podcast-Formates).

Gemeinsam mit der AG Kita ist ein Angebot zum gesundheitsförderlichen Führen für Kita-Führungskräfte angedacht.

5.4 Informationsstelle zur Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen

Die Informationsstelle zur Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen wird gefördert unter dem Dach der Landesrahmenvereinbarung (LRV) für den Freistaat Sachsen gemäß Paragraph 20f SGB V zur Umsetzung des Gesetzes zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention (PrävG). Sie wird durch die Gesetzlichen Krankenkassen mitfinanziert.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes.

Die Gesundheit älterer Menschen in Alten- und Pflegeeinrichtungen zu fördern und präventive Angebote zu leisten, war schon immer die tägliche Herausforderung für alle Akteur*innen in dieser Lebenswelt. Ging es Anfang 2020 noch darum, die wöchentliche Sportstunde und das Frühlingstreffen zu planen, standen plötzlich, durch den Beginn der Pandemie, andere und viel grundlegendere Bedürfnisse im Fokus. Die Möglichkeit zur Teilhabe am sozialen Miteinander, das Bewahren der Selbstbestimmungsrechte, das Treffen mit

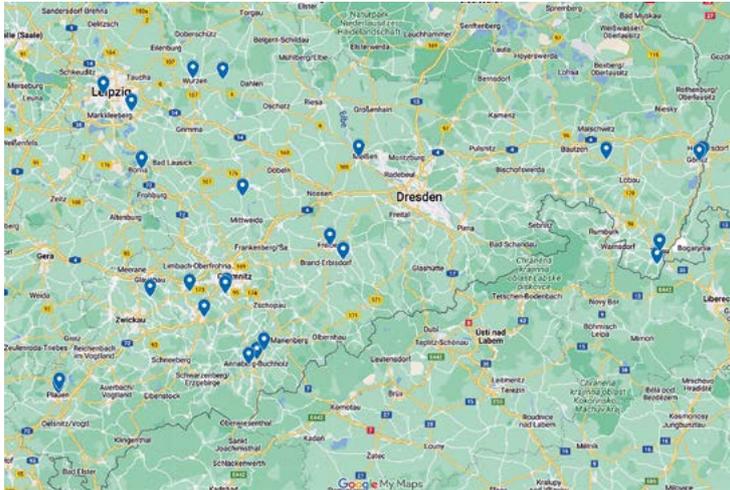
den Angehörigen und somit auch die Stärkung des psychischen und physischen Wohlbefindens waren wichtiger geworden als je zuvor.

Mit Abklingen der Pandemie kamen Aktivitäten im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention zurück. Die Informationsstelle zur Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen (IGP) verstärkte daher die Bemühungen, Träger und Akteur*innen zu erreichen, um nachhaltige Prozesse anstoßen und unterstützen zu können. Grundlegendes Ziel der IGP ist es seit Beginn ihres Bestehens, Träger und Akteur*innen von stationären Pflegeeinrichtungen für Gesundheitsförderung und Prävention zu sensibilisieren und ihnen den Leitfaden „Prävention in der stationären Pflege“ näherzubringen. Als vorrangige Aufgabe sollen Einrichtungen dabei begleitet werden, Strukturen aufzubauen, die präventive und gesundheitsförderliche Organisationsentwicklungsprozesse zum Ziel haben. Mögliche Themenfelder sind dabei ‚Gesunde Ernährung‘, ‚Körperliche Aktivität‘, ‚Psychosoziale Gesundheit‘, ‚Prävention von Gewalt‘ und ‚Stärkung kognitiver Ressourcen‘. Die Tätigkeitsschwerpunkte im Jahr 2022 waren die Präventionsmaßnahme „Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ“, ein Online-Impuls zu Suchtgefahren im Pflegealltag und die Entwicklung eines Modellvorhabens im Bereich der psychosozialen Gesundheit gemäß § 5 SGB XI.

„Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ“

2020/21 wurde das Projekt „Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ“ erstmals in Sachsen durchgeführt. Die Maßnahme startete zu der Zeit, als Corona in allen Einrichtungen das tagesbestimmende Thema Nummer Eins war. Bei der Umsetzung wurde von allen beteiligten 25 (teil-)stationären Pflegeeinrichtungen viel Flexibilität abverlangt. Zum einen konnten leider keine Märchenstunden in den Einrichtungen durchgeführt werden. Zum anderen waren digitale Austauschformate nur bedingt möglich. Dennoch waren die Ergebnisse und Erfahrungen derart positiv, dass schnell feststand, das Projekt auch im Jahr 2022 für weitere 25 (teil-)stationäre Pflegeeinrichtungen zu fördern. Im Fokus des Projekts stehen die Stärkung kognitiver Fähigkeiten sowie die Verbesserung der psychischen Gesundheit und damit der Lebensqualität der Bewohner*innen mit Demenz. Das Gemeinschaftserlebnis beim Märchenerzählen hilft, herausforderndes Verhalten bei Bewohner*innen mit Demenz, wie z. B. Angst, Wut oder Aggressionen, zu reduzieren. Diese Reduktion wirkt sich wiederum förderlich auf das Arbeitsklima und damit auf den Arbeitsalltag der Pflegekräfte aus. Mit der Unterzeichnung der projektbezogenen Kooperationsvereinbarung startete das Präventionsprojekt Ende Mai 2022 offiziell in seinen zweiten

Förderzeitraum. Die Maßnahme wurde unter dem Dach von P. SACHSEN gemeinschaftlich durch die AOK PLUS, BARMER, DAK-Gesundheit, IKK classic, KNAPPSCHAFT und SVLFG finanziert und umgesetzt. Die Informationsstelle zur Gesundheitsförderung in stationären Pflegeeinrichtungen (IGP) koordinierte und begleitete dieses Projekt auch in seiner zweiten Förderphase.



Übersicht der beteiligten Einrichtungen Märchen und Demenz © SLfG

Das Interesse zur Teilnahme in der zweiten Runde war, ähnlich der ersten Runde, ungebrochen. Die 25 Teilnehmerplätze waren auch diesmal schnell „vergriffen“. Auf die Frage an eine zukünftige teilnehmende Einrichtung, warum sie sich für die Teilnahme am Projekt „Es war einmal ... MÄRCHEN UND DEMENZ“ entschieden haben, antwortete Franziska Käsler-Kunz, Teamleiterin Soziale Betreuung, Gemeinnützige Wohn- und Pflegezentrum Annaberg-Buchholz GmbH: *„Besonderes Interesse weckte bei mir, dass es sich nicht ausschließlich um ein Beschäftigungsangebot für unsere Pflegekunden, sondern ebenso um eine Präventionsmaßnahme für unsere Mitarbeiter*innen handelt. Das Thema Märchen ist nach wie vor in Einrichtungen der Altenpflege ein zweischneidiges Schwert. Es gibt Einrichtungen, in denen das Thema eher unter den Tisch fällt, weil der kindliche Bezug kritisch gesehen wird. Für meine Begriffe ist das Thema Märchen eine großartige Möglichkeit, zu berühren und wachzurütteln. Märchen spielen in so vielen Lebensabschnitten eines jeden eine Rolle – sei es als Kind, als Mutter oder Vater oder im Rahmen der großelterlichen ‚Pflichten‘. Genau aus diesem Grund berührt es Menschen, ob mit oder ohne Demenz.“*

Das Präventionsprojekt läuft noch bis Ende April 2023 und ist mit einer Abschlussveranstaltung geplant, zu der alle 25 teilnehmenden Einrichtungen eingeladen werden.

Online-Impuls zu Suchtgefahren im Pflegealltag

Der Online-Impuls widmete sich am 6. Oktober 2022 den „Suchtgefahren im Pflegealltag“ und dachte dabei sowohl an die Beschäftigten und pflegenden Angehörigen als auch an die Pflegebedürftigen. Zur Kooperationsveranstaltung von P. SACHSEN und des Projektes Kraft-Copilot der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. kamen 40 Teilnehmende – Beschäftigte und Führungskräfte aus Pflegeunternehmen, Krankenkassenvertreter*innen, BGM-Netzwerkpartner*innen, Unterstützungsorganisationen für Angehörige, Vereine der LIGA und Landesvertretungen. Die Teilnehmer*innen waren sehr interessiert daran, Austausch zu finden, neue Kontakte zu knüpfen, Überblickswissen zu erwerben, Einblick in das tabuisierte Thema der suchtsensiblen Pflege zu gewinnen oder Hilfsangebote für die Beratung von jungen pflegenden Angehörigen kennenzulernen.

Nach einem Einführungsworkshop von der Fach- und Koordinierungsstelle Suchtprävention Sachsen wurden in der Workshop-Phase Einzelthemen zielgruppenorientiert vertieft. Marc Pestotnik, Referent der Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH, widmete sich dem Thema „Suchtsensible Pflege – Wie die Ansprache von riskantem Substanzkonsum gelingen kann.“ Nach der Vorstellung seiner Erfahrungen und Erkenntnisse diskutierten die Teilnehmer*innen zahlreiche Beispiele aus dem Pflegealltag sowie deren Lösungsansätze. Abschließende Erkenntnisse und Impulse wurden digital abgefragt und verdeutlichen, wie wichtig und diskussionswürdig die Thematik ist.



Abschlussveranstaltung mit Mentimeterabfrage

© SLfG

Modellvorhaben im Bereich der psychosozialen Gesundheit

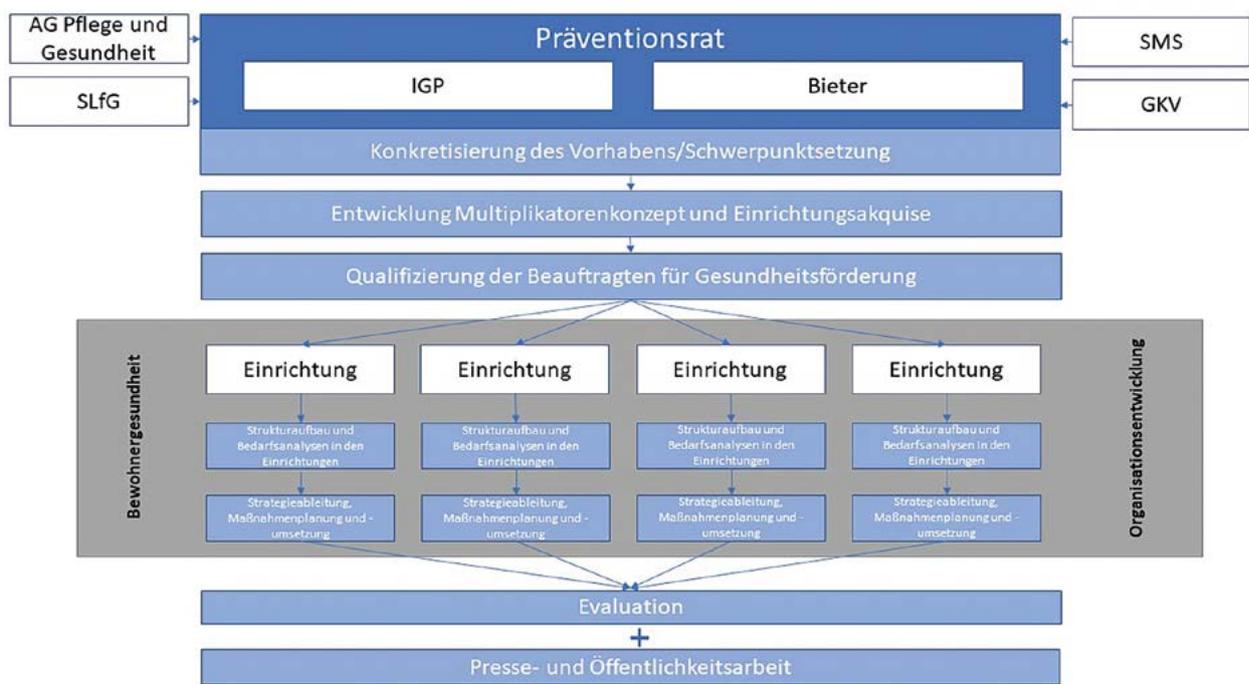
Durch zahlreiche Abstimmungsprozesse ist es 2022 gelungen, ein Modellvorhaben zur Gesundheitsförderung und Prävention für (teil-)stationäre Pflegeeinrichtungen mit dem Schwerpunkt „Psychosoziale Gesundheit“ im Auftrag

des Steuerungsgremiums P. SACHSEN auf den Weg zu bringen. Unter intensiver Zusammenarbeit zwischen den gesetzlichen Krankenkassen, dem Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt und der IGP konnten die Inhalte und Rahmenbedingungen festgelegt werden. Aufgrund der Förderstruktur war es notwendig, eine europaweite Ausschreibung vorzubereiten. Dieser wichtige Schritt wurde Ende 2022 final auf den Weg gebracht.

Die Intension des Vorhabens ist es, stationäre Pflegeeinrichtungen bei Organisationsentwicklungsprozessen zu unterstützen und zu begleiten. Ziel dieser Prozesse ist die Stärkung der psychischen Gesundheit von Bewohner*in-

nen und die Verbesserung der Interaktion zwischen Personal und Bewohner*innen, da diese in einer kontinuierlichen Wechselbeziehung stehen. Pflegepersonen aus den Einrichtungen werden zur Gesundheitsförderung qualifiziert. Die qualifizierten Personen führen zunächst begleitet und anschließend eigenständig passende Maßnahmen durch, um den beabsichtigten Organisationsprozess kontinuierlich sicherzustellen.

Die Jahre 2023 und 2024 werden dazu dienen, gemeinsam mit dem in der Ausschreibung gefundenen Projektpartner die geplanten Inhalte umzusetzen. Die IGP begleitet das Vorhaben inhaltlich, strukturell und administrativ über die gesamte Laufzeit.



Schematischer Projektablauf

© SLfG